

# Titelverteidigung mit Minivorsprung

► **BROKERWAHL 2022** Alte und neue Siegerin in der Gunst der Brokerage-Kunden ist die ING. Sie setzt weiterhin voll auf Sparpläne und will ihre App weiter ausbauen



**Michael B. Bußhaus** ist Gründer und Co-Chef von Justtrade. Der Broker ging im Sommer 2019 an den Start und ermöglicht provisionsfreien Handel an ausgewählten Handelsplätzen sowie echten Kryptohandel.

So manche Fußballerweisheit lässt sich auf das Onlinebrokerage übertragen. „Fußball ist ein einfaches Spiel: 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball nach und am Ende gewinnen die Deutschen“, zeigte sich der englische Top-Stürmer Gary Lineker frustriert nach der Niederlage Englands im Halbfinale der Fußball-WM 1990 gegen den späteren Weltmeister. Bei unserer Leserwahl zum „Onlinebroker des Jahres“, die über den Jahreswechsel 2021/2022 bereits zum 23. Mal stattfand, ist es ähnlich: Viele Anbieter von Onlinebrokerage wetteifern um die Kundengunst – doch am Ende heißt der Sieger häufig, wenn auch nicht immer, ING Deutschland. Kein Institut hat diese Leserumfrage, die als wichtiger Branchengradmesser gilt, so häufig gewonnen wie Deutschlands größte Direktbank, die inzwischen auf über neun Millionen Kunden kommt und mehr als zwei Millionen Wertpapierdepots führt. Insgesamt war sie bereits 16-mal erfolgreich.

Doch war es dieses Jahr wieder denkbar knapp. Denn auf dem Fuß folgen dem Branchenprimus gleich mehrere der seit 2019 an den Start gegangenen Neobroker.

Sie haben das provisionsfreie Trading an – wenigen – ausgewählten Handelsplätzen populär gemacht und mit zur neuerlichen Aktienbegeisterung der Deutschen beigetragen.

## Neobroker sind dicht auf den Fersen

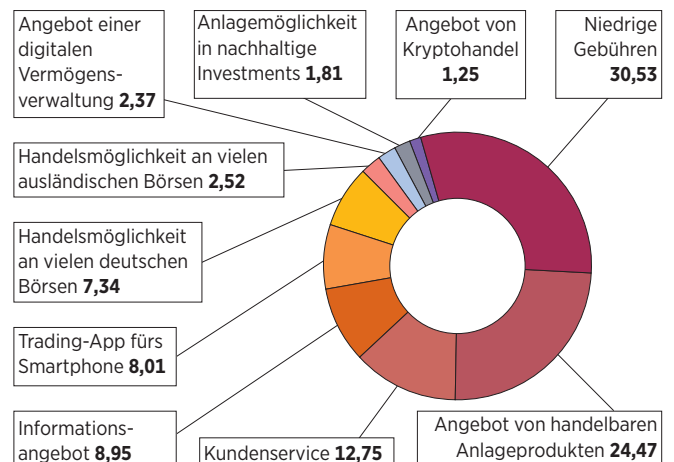
Wer jetzt aber den bekanntesten Neobroker, die Berliner Trade Republic, auf Rang 2 erwartete hätte, irrt. Trade Republic, rasch auf mittlerweile weit über eine Million Depotkunden gewachsen, landet nur im Mittelfeld, gleichauf mit dem Filialinstitut Targobank mit seinem Online-Direkt-Depot. Zweiter hingegen ist die Frankfurter Justtrade, gegründet und geführt von Ralf Oetting und Michael B. Bußhaus, die beide jahrelange Erfahrung im Management von Onlinebrokern und Finanzportalen haben. Und auf Rang 3 landet der Online-Vermögensverwaltungspionier Scalable. Rang 4 nimmt mit Finanzen.net zero (vormals Gratisbroker) ein weiterer Neobroker ein, gefolgt vom Smartbroker auf Rang 5. Smartbroker ist zwar ebenfalls ein neuer Anbieter, von seiner Positionierung am Markt her allerdings eher ein Mischung aus Neo- und

## RANKING GESAMTZUFRIEDENHEIT

Rang	Broker	Durchschnittsnote
1.	ING	1,50
2.	Justtrade	1,51
3.	Scalable Capital	1,59
4.	Finanzen.net zero	1,60
5.	Smartbroker	1,66
6.	Consorsbank	1,69
7.	Flatex (siehe Hinweis S. 107)	1,77
8.	Targobank Direkt-Depot	1,80
8.	Trade Republic	1,80
10.	Comdirect	1,82
11.	Sparkassen Broker	1,85
12.	DKB (Deutsche Kreditbank)	1,90
13.	Commerzbank DirektDepot	2,00
14.	Onvista Bank	2,04

Quelle: BÖRSE ONLINE; Noten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)

## Was ist Ihnen bei Ihrem Onlinebroker besonders wichtig? (Angaben in Prozent)



Quelle: BÖRSE ONLINE; max. drei Nennungen; Bild: justTRADE

etabliertem Broker. Die Consorsbank, deren Vorläuferinstitute 1994 das Discountbrokerage in Deutschland begründeten, folgt auf Rang 6.

Zurück zur Siegerin ING: Bei ihr gibt es Sparpläne ab einer Rate von einem Euro, mehr als 800 ETFs können inzwischen komplett gebührenfrei bespart werden (siehe zu den Konditionen aller im Ranking vertretenen Broker unsere große Übersicht auf Seite 108 und 109). „Immer mehr unserer einstigen Sparkunden sehen Wertpapiersparpläne als renditestarke Alternative und Ergänzung für längere Anlagehorizonte“, sagt Thomas Dwornitzak, Leiter des Bereichs Sparen & Anlegen (siehe Interview S. 105). Schon 500 000 Kunden nutzen Wertpapiersparpläne – aber sie legen in aller Regel mehr als nur einen Euro zurück: „Lediglich 0,6 Prozent der neu angelegten Sparpläne in diesem Jahr haben eine Sparrate von einem Euro. Die durchschnittliche Sparrate pro Sparplan liegt mittlerweile bei 143 Euro“, sagt Dwornitzak. Zum April erweitert die ING die Palette ihrer Kostenlos-Sparpläne um Exchange Traded Commodities (ETC).

### **An Kryptos scheiden sich die Geister**

Abwartend ist die ING bei Krypto-Assets. „Wir halten uns bei dieser aus unserer Sicht schwer bewertbaren Assetklasse bewusst zurück und stellen Krypto-Zertifikate, die es natürlich auch bei uns zu kaufen gibt, nicht ins Schaufenster. Wer sie aber kaufen möchte, findet sie auch bei uns“, stellt Dwornitzak klar.

Beim direkten Handel von Krypto-Assets darf sich dagegen die zweitplatzierte Justtrade Pionier nennen. Sie bietet inzwischen 20 verschiedene an. „2022 werden wir unser Angebot weiter ausbauen. Wir schauen uns auch native Krypto-Sparpläne näher an“, schildert Michael B. Bußhaus die nächsten Vorhaben. „Außerdem haben wir Tradegate Limit auf dem Zettel.“ In der Kategorie „Leistungsangebot“ landet Justtrade zwar nur im Mittelfeld, beim Kundenservice auf Rang 2 – und bei den Konditionen sogar gemeinsam mit Finanzen.net zero auf Rang 1, gefolgt von Scalable (siehe Tabellen S. 107).

Bei Scalable ist man „sehr glücklich“ über den 3. Platz im Gesamtranking, so Jacob Hetzel, Head of Distribution. Auch

Scalable setzt stark auf gebührenfreie Sparpläne: „Damit wollen wir eine langfristig ausgelegte Geldanlage schon ab einem Euro regelmäßiger Sparsumme unterstützen“, so Hetzel. „Unsere Mission ist es, jeder und jedem zu ermöglichen, zum Investor oder zur Investorin zu werden.“

### **Spannend ist, wer im Ranking fehlt**

Unsere Leserwahl fand vom 23.12.2021 bis zum 23.01.2022 statt. Wie gewohnt unterstützten viele der bekanntesten Anbieter von Onlinebrokerage die Umfrage mit einer Verlinkung. So kam die Rekordzahl von 77.097 Bewertungen zustande. Brokerage-Kunden durften ihren Hauptbroker bewerten. Sie wurden gefragt, wie zufrieden sie mit den Konditionen (Zinsen, Gebühren, Transaktionskosten etc.) sind, mit dem Leistungsangebot (Anzahl der handelbaren Anlageprodukte, Anzahl der Handelsplätze etc.) und mit dem Kundenservice (Erreichbarkeit, Beratungsqualität etc.). Entscheidend für die Kür zum Broker des Jahres war wie üblich die Frage zur Gesamtnote.

Um ins Ranking der Besten aufgenommen zu werden, mussten die Brokerage-Anbieter mindestens 300 Kundenbewertungen auf sich vereinen. Interessant ist, wem das nicht gelungen ist: Neben Maxblue, dem Brokerage-Angebot der Deutschen Bank, fehlt dieses Mal die niederländische Degiro. In den Jahren 2019 und 2020 hatte sie unsere Leserwahl gewonnen. Der einstige Preisbrecher, der anders als die Neobroker auch den Xetrahandel offeriert, hat angesichts neuer Konkurrenz seinen Nimbus offenbar eingebüßt. Wenn man „Degiro“ in eine Suchmaschine eingibt, kommt sofort der vielsagende Stichwortvorschlag „Preiserhöhung Degiro“. Tatsächlich sind deutsche Aktienorders dort immer noch sehr günstig, wenn auch nicht mehr ganz so wie noch vor zwei Jahren, als eine 2000-Euro-Xetra-Order nur 2,52 Euro kostete; jetzt werden dafür 4,30 Euro aufgerufen. Inzwischen ist Degiro Teil der FlatexDegiro-Gruppe.

Aber wie heißt es so schön in einer anderen Fußballweisheit: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – bei der Brokerwahl für das Jahr 2023 kann das Rennen um die Kundengunst schon wieder ganz anders ausgehen.

BRIGITTE WATERMANN

### RANKING KONDITIONEN

Rang	Broker	Durchschnittsnote
1.	Finanzen.net zero	1,38
1.	Justtrade	1,38
3.	Scalable Capital	1,47
4.	Smartbroker	1,51
5.	Trade Republic	1,66
6.	ING	1,69
7.	Consorsbank	1,91
8.	Targobank Direkt-Depot	1,92
9.	Onvista Bank	2,04
10.	DKB (Deutsche Kreditbank)	2,05
11.	Sparkassen Broker	2,06
12.	Comdirect	2,10
13.	Commerzbank DirektDepot	2,14
14.	Flatex*	2,43

Quelle: BÖRSE ONLINE; Noten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)

### RANKING LEISTUNGSANGEBOT

Rang	Broker	Durchschnittsnote
1.	ING	1,48
2.	Smartbroker	1,54
3.	Consorsbank	1,58
4.	Sparkassen Broker	1,62
5.	Comdirect	1,63
6.	DKB (Deutsche Kreditbank)	1,65
7.	Scalable Capital	1,66
8.	Justtrade	1,69
9.	Targobank Direkt-Depot	1,71
10.	Commerzbank DirektDepot	1,79
11.	Onvista Bank	1,83
12.	Finanzen.net zero	1,86
13.	Trade Republic	1,99
14.	Flatex*	2,08

Quelle: BÖRSE ONLINE; Noten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)

### RANKING KUNDENSERVICE

Rang	Broker	Durchschnittsnote
1.	ING	1,59
2.	Justtrade	1,72
3.	Consorsbank	1,73
4.	Finanzen.net zero	1,76
5.	Comdirect	1,81
6.	Targobank Direkt-Depot	1,82
7.	Sparkassen Broker	1,85
8.	DKB (Deutsche Kreditbank)	1,85
9.	Commerzbank DirektDepot	1,92
10.	Scalable Capital	1,94
10.	Smartbroker	1,94
12.	Trade Republic	2,04
13.	Onvista Bank	2,15
14.	Flatex*	2,28

Quelle: BÖRSE ONLINE; Noten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)

**\*Hinweis auf Interessenskonflikte:** Herr Bernd Förtsch, Mehrheitsaktionär der alleinigen Gesellschafterin des Finanzen Verlags, der Börsenmedien AG, hält unmittelbar eine wesentliche Beteiligung an der FlatexDEGIRO AG, die unter der Marke Flatex Onlinebrokerage betreibt.

